I.N. 97056

UNGAR. CENTRALVERWALTUNG
DES STIFTES KLOSTERNEUBURG
in Suúr.
Com. Veszprém

Suúr, den 8. Juli 1905

Verehrter Freund!

Vor einem Monat wagte ich es (trotz innerem Widerstreben, Dich mit Welthändel zu behelligen), Dich um gütige Fürsprache für den Sohn meines alten Lehrers Franz Heil in Landskron herzlich zu bitten. - Herr Lehrer Heil drängt mich nun mit nervöser Ungeduld, ihm über den Erfolg meiner Bitte zu berichten. Nur mit Rücksicht auf die verzweifelten Verhältnisse, in denen sich Heil befindet, wage ich es heute nochmals, dieselbe Bitte zu erneuern. Es wäre wirklich ein werk christlicher Barmherzigkeit, wenn es möglich wäre, dem schwergeprüften Vater die Sorge über die Zukunft seines Sohnes zu nehmen. Nur dieser Gedanke macht mich so kühn, Dich nochmals zu bitten, bei Deinem Herrn Onkel ein gutes Wort einzulegen. Sei mir deshalb nicht bös. Mit ergebenem Gruß

in Verehrung

Dein Friedr. Pfaff

WIENER STADTBIBLIOTHEK